

## 27.

*Landgraf Balthasar bevollmächtigt Herzog Rudolf III. von Sachsen, die mit Herzog Friedrich von Braunschweig bestehenden Streitigkeiten auszugleichen.* **Leipzig, 1396 Apr. 11.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 187.*

5       Unsern fruntlichin dinst czuvor. Hochgeborner furste her Rudolff herezoge czu Sachsin. Liebir son. Als ir mit uns geret had umb herezogen Friederich von Brunßwig, sullit ir unser mechtig sin geyn ym czu fruntschafft und czu rechte noch schulde und antwort uff beide sietin umb alle sachin, die sich czwisschin ym und uns bißher vorlauffen han, fruntschafft mit wißen, czu rechte ane wißin, und bietin uwir liebe, daz  
10 ir daz auch von ym ynnemit und uns mit ym kurezlich wollit entscheidin. Gebin czu Lipczg am dinstage noch quasimodogeniti anno xc sexto.

## 28.

**1396 Apr. 16.**

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 448 IV M 13. Das S. an Pergamentstr.*

15       *Gedr.: v. Müilverstedt Diplomatarium Ileburgense 1,310 (mit falschem Datum Apr. 23).*

*Ann.: Da s. Georg (Apr. 23) auf Sonntag fällt, möchte man einen Irrthum in der Datirung annehmen.*

*Bote von Ileburgch der Aelteste gelobt dem Markgrafen Wilhelm I. und der Markgräfin Elisabeth, daz ich sye an alle daz recht, daz ich an deme huse zcu Dyben unde an andern gutern unde zeugehorungen, die zcu demeselbigen hüse gehören, habe oder  
20 gehalten mochte, gerugicklich brengen sal unde wil, also unser tedingslute, die der edele er Gebehart von Querenford unde ich daruber gehabt haben, — bekennen oder hernach bekenten, da ich recht zcu habe oder gehalten mochte, da ich sie nicht an bracht hette, daz ich sie daran bringen wil unde sal, welch cziet sy oder die iren von erentwegin mich dez ermanen. Dafür haben ihm Markgraf Wilhelm und Markgräfin Elisabeth 200 Schock  
25 Freiburger Groschen bezahlt, worüber er quittirt. Gegeben — dryczehen hundert iar darnach in dem sechs unde nuenczigistem iare an dem suntime vor sente Iorgen tage.*

## 29.

*Bischof Ernst von Halberstadt und Landgraf Balthasar schließen mit einander ein Bündniß auf 3 Jahre.* **Sangerhausen, 1396 Apr. 17.**

30       *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4940. Die SS. des Bischofs (Schmidt Urkundenb. 4 Taf. XX, 168) und Balthasars (XVII, 9) an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 2 fol. 187b.*

*Gedr.: Auszüge Reg. Stolberg. 232. Schmidt Urkundenb. des Hochstifts Halberstadt 4,390. Beyer Urkundenb. d. St. Erfurt 2,779.*

35       *Ann.: Zu § 1, 3, 5—12 sind die Varianten der theilweise wörtlich übereinstimmenden Bündnißurkunde von 1399 März 13 (No. 229) beigefügt. — Vergl. auch die Bündnisse von 1384 Mai 15 und 1395 Juni 7 Cod. dipl. Sax. reg. IB. 1,75. 450. — Nach Jovius Chron. Schwartzb. bei Schöttgen u. Kreysig Diplom. et SS. 1,402 schlossen Bischof Ernst, die Grafen Heinrich (XX.) und Günther (XXIX.) von Schwarzburg (Sondershausen), Graf Ulrich von Hohnstein Herr zu Kelbra, Graf Heinrich von Stolberg, Bruno, Hans u. Bosse die edeln Herren von Querfurt und Graf Dietrich von Hohnstein Herr zu Heringen ein Bündniß auf 3 Jahre ab, in welchem u. a. Landgraf Balthasar und die Markgrafen Wilhelm und Georg (sic!) ausgenommen wurden, dat. Sangerhausen 1396 Juni 5  
40 (Montag nach Fronleichnam).*